

Zeitschrift: Schweizer Hebamme : offizielle Zeitschrift des Schweizerischen Hebammenverbandes = Sage-femme suisse : journal officiel de l'Association suisse des sages-femmes = Levatrice svizzera : giornale ufficiale dell'Associazione svizzera delle levatrici

Herausgeber: Schweizerischer Hebammenverband

Band: 81 (1983)

Heft: 12

Rubrik: Mitteilungen = Communications

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 06.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Verbandsnachrichten Nouvelles de l'Association



Der Schweizerische Hebammenverband bei Loeb

In der «Schweizer Hebamme» 9 + 10/83 berichteten wir Ihnen von der Einladung des BSF und seiner Mitgliederverbände durch die Firma Loeb. Da sich auf den Aufruf unerwartet viele Interessenten meldeten, musste das Konzept kurzfristig umgestellt und die Dokumentation von den Schaufenstern ins Geschäftsinnere verlegt werden. Dank guter Zusammenarbeit zwischen Zentralsekretariat, Vorstand der Sektion Bern und vielen freiwilligen Kolleginnen gelang es uns, innerhalb kürzester Zeit einen Stand zu

gestalten und die ständige Betreuung zu garantieren.

Viele Fragen wurden beantwortet und manches gute Gespräch mit interessierten Müttern, Vätern und Kindern geführt. Gleich der erste Standbesucher, ein älterer Herr, rief erstaunt aus: «Was, Hebammen, das gibt es noch?» Sicher gibt es sie noch! Wer sollte denn sonst den Kindern auf die Welt helfen? Und Mutter und Kind im Wochenbett betreuen – und Ratschläge erteilen – und mit den Frauen turnen, atmen, sie massieren...

Oft wurde auch nur eine Auskunft gewünscht: «Fröilein, wo heiter d'Guggerzytli?» – «U d'Rägeschütz?» «Do you

speak english? Wo sind die T-Shirt mit Bernaufdruck?» «Äxgüsi, het ächt der Chindercoiffeur grad Zyt?»

Der fast 100jährige Hebammenkoffer, in lebenswürdiger Weise von der Oberhebamme des Frauenspitals zur Verfügung gestellt, fand grosses Interesse. Scheu wurden die geheimnisvollen Fläschli und Instrumente bestaunt. Nein, verkäuflich ist er auch für gutes Geld nicht! Schade, meinte der gutaussehende junge Herr, der ihn als Sporttasche einsetzen wollte.

Viele Prospekte über alle möglichen Fragen wurden in dieser Zeit verteilt, Bücher verkauft, Adressen weitergegeben und immer wieder freundlich gelächelt. In 16 Tagen Öffentlichkeitsarbeit verdienten wir die Sporen ab für unser nächstes grosses Projekt an der MUBA 1984. mf

Stellenvermittlung

Spital im Kanton Bern sucht zu baldigem Eintritt eine erfahrene Hebamme. Haben Sie Freude, in kleinem Team mitzuarbeiten, auch nach Möglichkeit einen Dienst auf der Wöchnerinnenabteilung zu übernehmen, dann melden Sie sich bitte bald.

Stelleninserate in der «Schweizer Hebamme» haben Erfolg

Fusspflege-Schule

Für medizinisches Personal abgekürzte, bestens bewährte Spezialausbildung inkl. Praktikum in Fusspflege/Pédicure mit Diplomabschluss in Zürich, Bern, Schaffhausen.

Keine Vorkenntnisse erforderlich. Gratis-Lehrprogramm durch **SANECO-Fachschule**, Postfach 9, 8204 Schaffhausen, Telefon 053 7 78 72.

WELEDA
Massageöl
kräftigt, nährt und pflegt die Haut
rein pflanzlich-mit Arnica
WELEDA
Massageöl mit Arnica
HUILE pour Massage à l'Arnica
Im Einklang mit Mensch und Natur
In Apotheken, Drogerien und Reformgeschäften.

Spital im Kanton Waadt sucht eine Hebamme zu baldigem Eintritt. Es kommt auch eine Teilzeitanstellung in Frage.

Spital im Kanton Tessin sucht auf 1. Januar 1984 eine Hebamme zur Ergänzung des Teams. Neuzeitliche Anstellungsbedingungen und angenehmes Arbeitsklima.

Spital im Kanton Basel sucht eine Hebamme, die gerne selbständig arbeitet, Freude hat in kleinem Spital mitzuarbeiten, interessante und vielseitige Tätigkeit. Eintritt nach Vereinbarung.

Spital im Kanton Graubünden sucht eine erfahrene Hebamme in kleineres Team. Verantwortungsvolle Tätigkeit.

Spital im Kanton Neuenburg sucht eine Hebamme, die Freude hat, ausschliesslich im Gebärsaal zu arbeiten. Es wird Wert gelegt auf individuelle Geburtsleitung. Zeitgemässe Anstellungsbedingungen. Eintritt nach Vereinbarung.

Aargau

☎ 062 51 03 39

Präsidentin: Roth Rita
Weststrasse 7, 4665 Oftringen

Jubilarinnen mit 40 Jahren Berufszugehörigkeit:

Baumann-Abbühl Rösli, Zofingen
Leemann-Hänggi Margrit, Nussbaumen
Richner-Fiechter Klara, Rupperswil
Seiler-Vogler Rosa, Göslikon

Unsere *Adventsfeier* findet Freitag, den 2. Dezember um 14.00 Uhr statt. Wir treffen uns wieder im Gartenzimmer des katholischen Kirchgemeindehauses in Aarau. Der Vorstand möchte Sie zu dieser kleinen Feier ganz herzlich einladen.

Arbeitsgruppe:

Die Arbeitsgruppe trifft sich einmal im Monat. Zurzeit erarbeitet sie einen Vorschlag für eine neue Hebammenverordnung.

Voranzeige:

Generalversammlung am Donnerstag, 23. Februar 1984 in Aarau

Todesfälle:

Jehle Lina, Nussbaumen, *1903, 1983
Plüss Anna, Döttingen, 1912, † 1983

Frau Lina Jehle-Widmer zum Gedenken

Lina Jehle erblickte das Licht der Welt am 5. Juni 1903 in Oberrussbaumen. Sie erlebte mit ihren fünf Geschwistern eine harte, aber glückliche Jugendzeit auf dem elterlichen kleinen Bauernhof; da hiess es kräftig zupacken.

Weil sie sich in jungen Jahren – so wusste sie selbst später oft zu berichten – fast zu sehr für die Anatomie der Tiere und die Geschehnisse im väterlichen Stall interessierte, habe sie sich beim damaligen Gemeindeamann um eine allfällige Anstellung als Gemeindehebamme beworben. Vielleicht sei es aber auch nur die stets mit Speck und Wein gefüllte Tasche der alten Hebamme gewesen, die sie zu diesem Beruf hinzog. Nach einer damals nur zehnmonatigen Hebammenausbildung in Basel nahm sie anfangs 1924 die Tätigkeit als Storchentante in der Gemeinde Obersiggenthal auf. Der Dienst war streng, waren doch einige der abgelegenen Höfe noch ohne Elektrizität. Beim spärlichen Licht eines «Petroleumfünzelchens» liessen sich kaum Wäschestücke unterscheiden!

Die ersten 32 Jahre war sie mit dem Velo und dem Solex unterwegs, dann leistete sie sich den «Luxus» eines eigenen Autos. Ihr Hebammenberuf bedeutete ihr alles, welch eine Erfüllung war es für sie, selbst Mutter von drei Kindern zu werden, leider starb eines kurz nach der Geburt. Während ihrer fast 47jährigen Tätigkeit hat sie etwa 2000 Hausgeburten geleitet und fast ebenso vielen werdenden Müttern im Spital Leuggern und Baden beigestanden. Frau Jehle war Hebamme mit Leib und Seele.

Sie war eine unternehmungslustige und eigenwillige Frau, das Fastnachten und Theaterspielen waren ihre grosse Leidenschaft, auch das Dichten von Schnitzelbänken und Gedichten. Während vielen Jahren war sie aktiv im Samariterverein, Damenturnverein, vor allem lag ihr der Hebammen-Verband am Herzen. Dort war sie über 22 Jahre im Vorstand als Berichterstatterin, wie es damals hiess, als Vizepräsidentin und als Präsidentin tätig. Sie war eine Kämpferin für bessere Anstellungsbedingungen. Unzählige Protokolle und Berichte hat sie mit ihrer sauberen Handschrift verfasst, dabei manch schönen Vers oder Gedicht eingeflochten.

Am 12. Juli 1983 erlitt Frau Jehle einen Hirnschlag, eine Überführung ins Kantonsspital war nicht zu vermeiden. Dort ist sie in der Nacht zum 16. Juli 1983 friedlich eingeschlafen. Sie durfte sich in Gottes Hände legen, eine weitere, lange Leidenszeit ist ihr dadurch erspart geblieben.

Frau Jehle wird ihren Kolleginnen immer in Erinnerung bleiben; folgenden Vers entnehme ich aus ihrem Jahresbericht vom 31. Dezember 1945.

Stille seinem Werk nachgehn,
nichts vergessen, vorwärts sehn.
Nicht aufs Geratewohl beginnen,
alles treu und ernst besinnen!
Manchem lieben Wunsch entsagen,

dulden viel und wenig klagen.
Lehren auf den Herrn zu blicken,
Traurige mit Trost erquicken.
Wachen wo der Schlaf schon nicket,
dienen wo der Undank drückt.
Helfen wo sichs Herz abwendet.
wirken wo der Wille endet.
Solche Pflichten gross und schwer
sind der Storchentante Ehr!

Frau Anna Plüss-Kramer, Döttingen, zum Gedenken

Die Wiege von Anna Plüss stand in der Bernau bei Leibstadt, wo sie am 14. Mai 1912 geboren wurde. Mit vier Brüdern erlebte sie glückliche Schul- und Jugendjahre. Dreieinhalb Jahre war Anna nach der Schulentlassung im Haushalt einer Arztfamilie in Basel tätig. Als lernbegierige Tochter durfte sie sich hernach zur Hebamme ausbilden lassen. Dieser Beruf wurde ihr zur Lebensaufgabe. Als Hausgeburten noch zum Normalfall gehörten, wurde sie zu jeder Tag- und Nachtzeit gerufen, mit der Laterne am Fahrrad fuhr sie über den Strick an den Rhein oder nach Mandach hinauf, in die Nacht hinein. Später war sie mit der Vespa und dann mit dem VW unterwegs, um werdenden Müttern beizustehen. Später war sie auch am Kreisspital Leuggern tätig.

Über 45 Jahre konnte sie ihren verantwortungsvollen Beruf ausüben, 8525 Geburten ist sie beigestanden. Viele Mütter werden ihr für ihren vollen persönlichen Einsatz ein Leben lang danken. Der Hebammenberuf war für Frau Plüss zum erfüllenden Leben geworden. Von vier Kindern durfte sie selber Mutter werden; von ihnen wurde sie umsorgt und aufgemuntert während ihrer schweren Krankheit in den letzten sechs Jahren. Es waren mehrere Spital- und Klinikaufenthalte nötig. Ganz überraschend, noch am Abend vorher konnte sie froh ade winken, trat am 30. Juli 1983 der Todesengel an ihr Bett. Die Krankheit musste sie freigegeben, freigegeben für Gott.

Rita Roth

Beide Basel

☎ 061 96 08 41

Präsidentin: Wunderlin Herta
Seltisbergerstrasse 39, 4411 Lupsingen

Liebe Kolleginnen,
Wir laden Sie alle herzlich ein zur *Adventsfeier* am Donnerstag, 8. Dezember 1983 im Restaurant «Neuhaus», Liestal. 17.00 Uhr: Referat von Frau Dr. Emilia Vögelin über «Jugendgynäkologie». Anschliessend Diskussion
19.00 Uhr: Musikalische Darbietung
19.30 Uhr: Nachtessen nach freier Wahl (Fr. 7.50 bis Fr. 15.50). Gemütliches Beisammensein

Bitte bis 5. Dezember 1983 Anmeldung an die Sektionspräsidentin senden. Wir freuen uns auf eine grosse Hebammen-schar!

Für den Vorstand: Herta Wunderlin

Bern ☎ 031 81 00 79
Präsidentin: Stähli Hanni
Holzackerstrasse 14, 3123 Belp

Jubilarinnen mit 40 Jahren Berufszugehörigkeit:

Gatti-Engel Klara, Bern
Gnägi-von Allmen Verena, Spiegel
Nyffenegger-Zehnder Johanna, Wyssachen
Stettler-Messerli Lina, Kirchberg

Todesfall:

Reusser-Steadler Ida, Krattigen, *1898, †1983

Voranzeige:

Hauptversammlung Mittwoch, 1. Februar 1984 um 14.00 Uhr in Bern

Rückblick:

Mit Herz und Verstand ... man kann auch so am obligatorischen Fortbildungstag teilnehmen!

Diese Geisteshaltung war jedenfalls am 20., aber wie ich hörte auch am 6. und 13. Oktober recht spürbar. Obwohl die meisten Teilnehmerinnen aufgeboten wurden, gab es doch einige Hebammen, die angelockt wurden von dem vielseitigen Tagesprogramm. Die verschiedenen Referate wurden mit grosser Aufmerksamkeit verfolgt. Aktualität und Qualität zeichneten sie aus. Die Dozenten haben unseren herzlichen Dank verdient – übrigens auch die Kaffeemannschaft! Danken möchten wir aber ganz besonders der Oberhebamme, Schwester Elisabeth Feuz, die diese Tagungen so gut vorbereitete. Durch Herrn Stampfli erfuhren wir, dass sie schon seit 25 Jahren am Ruder steht. Mit Blumen und Humor dankte er ihr für ihren Einsatz.

«Es war eine interessante Zeit», meinte Schwester Elisabeth, «es brauchte viel Zeit, aber wer sich einsetzen will, der bekommt auch die Kraft dazu.» So wurden diese in jeder Hinsicht bereichernden Tage auf recht freundliche Weise abgeschlossen.

Marie-Thérèse Renevey

Frau Ida Reusser-Steadler zum Gedenken

Am 27. Juli 1983 begleiteten wir unsere Kollegin, Frau Ida Reusser-Steadler, zur letzten Ruhe. Sie wurde am 15. November 1898 in Krattigen geboren, wo sie zusammen mit zwei Geschwistern aufwuchs. 1914 konfirmierte sie Pfarrer Amsler in der Kirche von Aeschi. Nach mehreren Jahren Welschlandaufenthalt

arbeitete sie in verschiedenen Spitälern. Anschliessend besuchte sie im Frauen-spital Bern einen Hebammenkurs, um nachher in den Gemeinden Aeschi und Krattigen als Hebamme zu arbeiten. Viele Jahre übernahm sie auch die Arbeit der Gemeindeschwester. Über 40 Jahre übte sie ihren Beruf aus und besass das Vertrauen vieler Frauen. Ihre letzte Geburt leitete sie 1972.

1939 verheiratete sie sich mit Herrn Hans Reusser aus Aeschi. In der Folge wurde ihnen eine Tochter geschenkt. Nach dem Tod ihres Gatten 1955 zog Frau Reusser in ihren Geburtsort Krattigen zurück, wo sie nun auch ihren Lebensabend verbrachte.

Anfangs Juni wurde eine Einweisung ins Spital Frutigen unumgänglich. Anschliessend fand sie liebevolle Aufnahme in der Pension Hänni, Leissigen. Dort ist sie am Freitag, 22. Juli 1983 gegen Mittag still gestorben.

Martha Schärz

Fribourg ☎ 029 524 08
Présidente: Remy Hedwige
Montmasson, 1633 Marsens

Procès-verbal de la dernière assemblée des sages-femmes fribourgeoises:

En cette journée du 15 septembre 1983, les sages-femmes fribourgeoises se retrouvent à Bulle, Place du marché. La matinée est claire et la douceur de l'air permet une promenade des plus agréables au travers des bancs fleuris et chargés de mille produits du terroir. M. le Dr de Buman, Médecin-chef à la Maternité Cantonale est avec nous. Sa joyeuse compagnie nous prouve son amitié pour notre groupe de sages-femmes.

L'apéritif est servi à l'Hôtel du «Cheval-Blanc» où après un repas copieux a lieu l'assemblée. Plusieurs sujets ont été traités.

La Fédération fribourgeoise des caisses-maladie examine actuellement un projet de tarif pour les sages-femmes pratiquant à domicile. S'il y a entente entre les parties l'entrée en vigueur sera rétroactive au 1er septembre 1983.

La partie administrative étant terminée vers 15h30, les participants se rendent au Musée Gruyérien pour une visite des plus intéressantes, nous transportant dans le monde du passé régional.

La journée s'achève dans la joie d'une recontre chaleureuse et l'espoir d'une prochaine réunion aussi satisfaisante pour toutes.

Nos sincères remerciements à Messieurs Piccard et Maillat pour leur précieuse collaboration ainsi que pour les rafraîchissements.

Pour le comité: M.-Mad. Perroud

Ostschweiz ☎ 071 27 56 86
Präsidentin: Anita Frigg
Ramsenstrasse 2c, 9014 St. Gallen

Wir laden Euch herzlich zu unserer gemeinsamen *Adventsfeier* ein. Sie findet statt am 8. Dezember, 14.30 Uhr, im Restaurant Dufour, Bahnhofstrasse 19, St. Gallen.

Es würde uns freuen, wenn wir Kolleginnen aus allen vier Kantonen begrüßen dürften. Frau Pfarrer Zettler wird uns durch den Nachmittag begleiten.

Für den Vorstand: A. Frigg, G. Steffen

Solothurn ☎ 062 35 36 32
Präsidentin: Süess Elisabeth
Engelbergstrasse 281, 4656 Wil

Sektionswechsel:

Küffer Hannah, Olten, von Sektion Bern nach Sektion Solothurn

Adventsfeier:

Herzliche Einladung zur schlichten Adventsfeier, Mittwoch, 7. Dezember, 14.00 Uhr, im kleinen Saal im 1. Stock des Bahnhofbuffets Olten.

Für den Vorstand: Lilly Schmid

Uri ☎ 044 461 61
Präsidentin: Walker Olga
Kantonsspital Uri, 6460 Altdorf

Todesfall:

Arnold-Müller Josy, Altdorf, *1905 † 1983

Frau Josy Arnold-Müller zum Gedenken

Am 23. September 1983 wurde in Altdorf (Uri) eine gute Hebamme zu Grabe getragen. Vielen Erdenbürgern hat sie in Altdorf und Umgebung den Schritt in die harte Welt erleichtert.

Josy Arnold-Müller erblickte am 3. Februar 1905 mitten im Winter auf dem Urnerboden das Licht der Welt. Als aufgewecktes Mädchen musste sie bald in der Familie mithelfen, die Geschwister zu betreuen. Ihre Hilfsbereitschaft wurde nicht nur zu Hause, sondern auch ausserhalb des Familienkreises geschätzt. Als sie eines Tages den Wunsch äusserte, Hebamme zu werden, freute man sich auf dem Urnerboden allgemein. In St. Gallen bildete sie sich aus, und mit Erfolg schloss sie die zweijährige Berufsausbildung ab und erhielt die erste Anstellung auf dem Urnerboden.

Die Hebamme galt an solchen Orten nicht nur als Geburtshelferin. Von ihr erwartete man, dass sie noch etwas von

Medizin verstand und verschiedene Hausmittel anzuwenden wusste.

1935 verheiratete sie sich und schenkte 5 Kindern das Leben. Die Familie zog dann nach Altdorf, und auch dort stand sie vielen Müttern in den schweren Stunden bei. Sie konnte aber auch viel Freude erleben. Sie war überall geschätzt.

Die letzten Tage verbrachte Frau Arnold im Heim ihres Sohnes. Sie spürte, dass etwas in ihr vorging, dass der Abschied nahe sein musste. Still und bescheiden wie sie gelebt hatte, entschlief sie ruhig im Herrn.

Wir bewahren ihr ein ehrendes Andenken.

Im Namen der Sektion: Schwester Olga Walker

Vaud-Neuchâtel ☎ 021 24 56 27

Präsidentin: Groux Jeanine
9, avenue de Morges, 1004 Lausanne

Décès:

Crossy Marthe, Puidoux-Gare, * 1910 † 1983

Zentralschweiz ☎ 042 21 28 80

Präsidentin: Stimmann Marie-Therese
Pohlstrasse 9, 6300 Zug

Voranzeige:

Weihnachtsfeier, 15. Dezember 1983, 14.00 Uhr, im Pfarreiheim St. Karl, Luzern.

Der Vorstand

Zürich und Umg. ☎ 052 35 21 42

Präsidentin: Keller Erika
Lindenstrasse 4, 8483 Kollbrunn

Sektionswechsel:

Maier Gabriela, Rickenbach, von Sektion Ostschweiz nach Sektion Zürich und Umgebung

Liebe Kolleginnen

Der Vorstand wünscht allen Mitgliedern gesegnete Weihnachten und Gesundheit und Wohlergehen im neuen Jahr.

Die Generalversammlung 1984 findet am 6. März statt. Näheres erfahren Sie in der Januarnummer.

Die freischaffenden Hebammen treffen sich am 11. Januar um 14.30 Uhr bei Jeannette Boller, Pfandstrasse 8, Regensdorf, Telefon 840 50 42.

Mit herzlichem Gruss: Wally Zingg

Kurse und Tagungen **Cours et sessions**

Formation continue

On nous annonce un nouveau séminaire médical de sophrologie du 1^{er} degré (1^{er} et 2^e cycles). Il aura lieu du 9 au 12 février 1984 au Grand Hôtel «des Rasses» sur Ste-Croix.

Ce cours de base apporte une information générale sur la sophrologie, discipline médicale et ses applications thérapeutiques, prophylactiques et pédagogiques; on y apprendra un ensemble de moyens permettant:

1. de mieux se protéger des effets négatifs du stress provoqué par les tensions inévitables de sa profession;
2. de mieux utiliser la relation thérapeutique (transfert et contre-transfert);
3. d'acquérir de nouvelles techniques très efficaces pour traiter les troubles fonctionnels, si fréquents, complétant harmonieusement les thérapies conventionnelles.

Le prix de cette session est de Fr. 690.– cours, hôtel et repas compris. Inscriptions et renseignements détaillés sont à demander à Madame D. Gachnang, Prairie 50, 2300 La Chaux-de-Fonds, téléphone 039 28 18 45 ou 032 88 18 45.

Un autre séminaire du premier degré est prévu du 28 juin au 1^{er} juillet 1984. Degré I^{er} au 4 décembre 1983, degré III 28 juin au 1^{er} juillet 1984, degré IV 1^{er} au 4 décembre 1983, degré VI 9 au 12 février 1984.

Kurs für Oberschwernern

von März 1984 bis Februar 1985

Kursleitung

- Marianne Weber, Beraterin für den Pflegedienst SRK, Bern, Kursbegleitung

- Georgette Grossenbacher, Leiterin des Ostschweizer Regionalzentrums für Weiterbildung des SBK, Zürich
- und weitere Dozenten

Anmeldung bis 31. Dezember 1983

Interessentinnen wenden sich an das Ostschweizer Regionalzentrum für Weiterbildung des SBK, Asylstrasse 90, 8032 Zürich, Telefon 01 251 57 50

Frau – Realität und Utopie

Vortragsreihe der Universität und der ETH Zürich

Referate von Frauen aus Praxis und Wissenschaft

Nächste Themen:

1. Dezember 1983

Beruf und Karriere: Heidi Schelbert, Prof. Dr., Zürich; *Arbeitsbiografien von Frauen:* Katharina Ley, Dr. phil. und Anna Borkowsky, lic. phil., Bern

8. Dezember 1983:

Rechtliche Aspekte in Vergangenheit und Gegenwart: Liederliche Weibsbilder, Ehrenjungfern und Frauenzimmer. Ein rechtsgeschichtlicher Streifzug. Magdalen Bless-Grabher, Dr. phil., Zürich

Recht – gesetzliche Bestimmungen, Lili Nabholz, Dr. iur., Zürich

15. Dezember 1983:

Podium: Frau im Wissenschaftsbetrieb: Macht und Ohnmacht. Verena Meyer, Prof. Dr. (Rektor), Dozentinnen, Assistentinnen und Studentinnen.

Die Vortragsreihe wird im Januar 1984 fortgesetzt. Verlangen Sie den ausführlichen Prospekt im Sekretariat der Universität Zürich.

Veranstaltungen / Manifestations

- | | |
|--------------|---|
| 2. Dezember | Adventsfeier Sektion Aargau |
| 7. Dezember | Adventsfeier Sektion Solothurn |
| 8. Dezember | Adventsfeier Sektion Beider Basel |
| | Adventsfeier Sektion Ostschweiz |
| 15. Dezember | Weihnachtsfeier Sektion Zentralschweiz |
| 11. Januar | Zusammenkunft der freischaffenden Hebammen der Sektion Zürich |



Pulmex

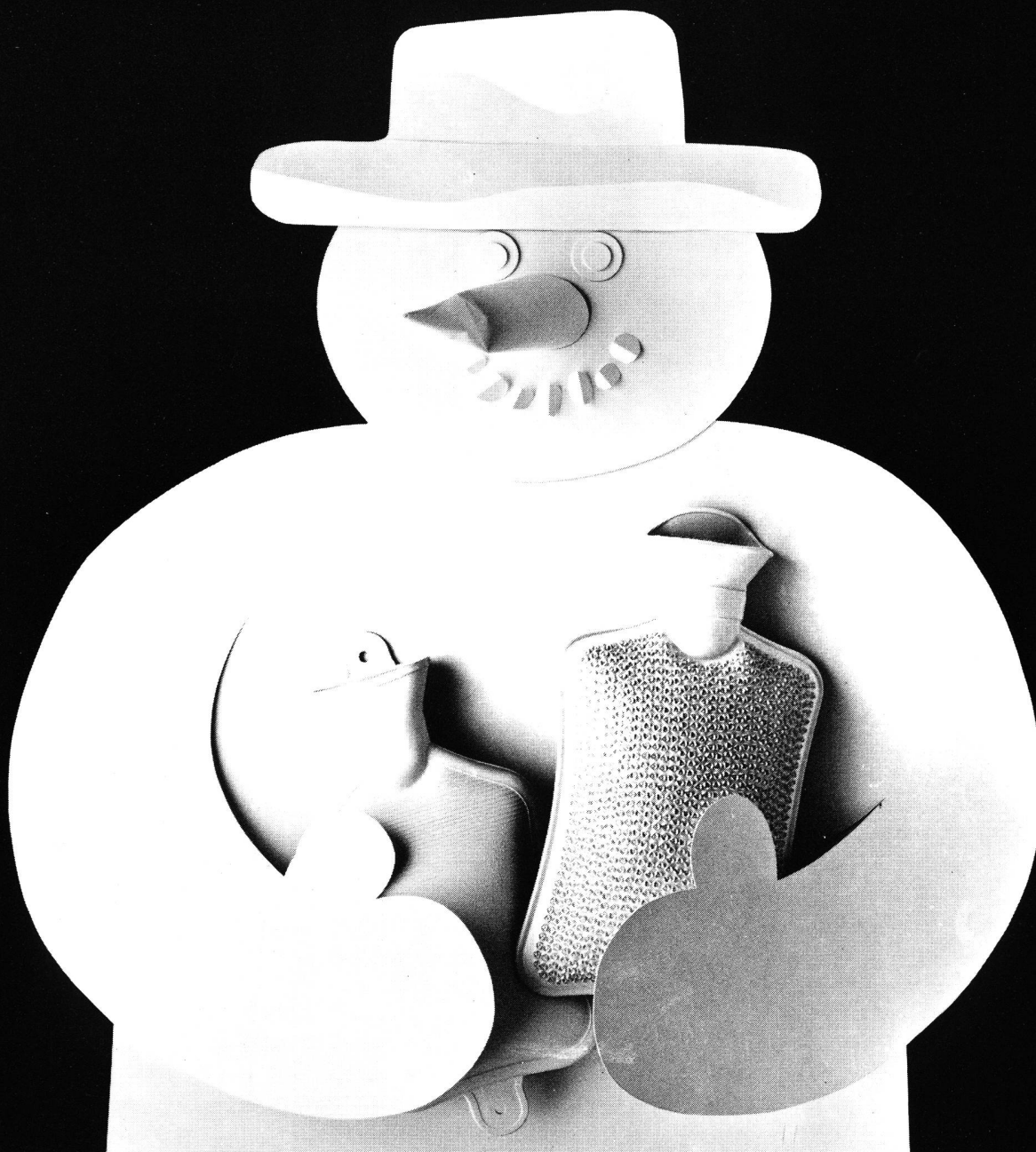


Bronchitis: Pulmex-Salbe wirkt antiinfektiös, fördert die Expektion und erleichtert die Atmung. Die Hautverträglichkeit der Pulmex-Salbe hat sich besonders auch in der Säuglingspflege ausgezeichnet bewährt.

Pulmex bei Bronchitis, Erkältungskatarrh, Schnupfen und Husten.

Tuben zu 40 g und 80 g

Zyma





wenn Sitzen
zum Problem wird

[®]**Procto-
Glyvenol**

gegen
Hämorrhoiden



stillt den Schmerz
beseitigt Brennen und Juckreiz
vermindert das Stauungsgefühl
behebt das Wundsein
bekämpft die Blutungsneigung
verfärbt die Wäsche nicht

Crème und Suppositorien

Über Anwendung und besondere Hinweise orientiert Sie
der Packungsprospekt. Bei allfälligen Fragen
gibt Ihnen Ihr Apotheker als berufener Fachmann Auskunft.

C I B A